

### Schwarzwälder Uhrmacher- & Schnitzerei-Schule.

Zum Besten der Erbauung dieser Anstalten, deren Gründung sich als eine Nothwendigkeit für den gedeihlichen Fortbestand unserer Wälder-Industrien erwiesen hat, veranstaltet der Gewerbe-Verein zu Furtwangen eine große Verloosung Schwarzwälder Industrie-Gegenstände, als: Musikwerke, Spieluhren, Vogeluhren, (Jüngste Wdgel) Trompeten, Kuckuk- und Wachtel-Uhren, goldene und silberne Taschenuhren etc., das Neueste auf dem Gebiete der Uhrmacherei und Schnitzerei. Ziehung unabweislich am 15. Januar 1879. Loose à 1 M sind zu haben bei  
Buchbinder Staiger.

<b>Ehrendiplome</b> München 1868, 1871, 1872 1874 und 1875. Landwirthsch. Ausstellung. Medaille Wien 1871. Schwäb. Indust.-Ausst.	Für die bestbekannte Flach-, Hanf-, Berg- spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei <b>Bäumenheim</b> Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flach-, Hanf- und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben Zwirnen und Bleichen Herr C. Weill, Schorndorf, Herr S. Ziegler, Gerabstetten, Herr S. Schür, Oberurbach, und sichert beste und schnellste Bedienung zu.
<b>Anerkennungs-Diplom.</b> Wien 1875. Welt-Ausstellung Große silberne Medaille. München 1874 und 1878. Landwirthsch. Ausstellung.	

### Lager in Kupferwaaren, Messing und Eisenblech.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit sein Waaren-Lager in gefälliger Erinnerung zu bringen, als: Brennapparate und Brennhäfen, Waschkessel; Kupfergößen, Schwenkessel, Theekessel; Casterole, Kunkhäfen, Kacheln und Kuchenbleche; Möbel, Melonenformen, flache Formen ohne Rohr; Hefenfranzformen, Biskuitformen, Lamm- und Hasenformen, ovale und lange Fischformen, wie auch kleine Fische; ovale Waschküben, Bäckerschöpfen; Brennmaschinen und Wasserschöpfen; Vorlegelöffel, Eßlöffel und Teller; messene Schöpf- und Schaumlöffel; kupferne ovale und runde Bettflaschen; Schüsseln und Flachhäfen, Kupferhäfen und Kaffeehäfen; messene polirte Pfannen; eiserne Pfannen, Frühstückspannen, Schmalzpfännlein; Backgabeln; Kaffeemühlen; Feuerklammern, Aschenschöpfen und Ofenrobre. Unter Zusicherung billigster Preise bittet um gütigen Zuspruch.  
Jakob Kroll, Kupferschmiedemeister  
in der Vorstadt.  
Jede Woche wird abgenütztes Kochgeschirr verzinnt  
bei Obigem.  
3 Viertel Weinberg mit Vorleh  
im Vicker, 2 Viertel Wiesen im Rampach verkauft  
J. Gerhab.  
Bis nächsten Mittwoch bringen  
wir eine Partie  
fetter Schweine  
ins Lamm und setzen solche billigst dem  
Verkauf aus.  
Gebrüder Hoffmann.  
Drei Viertel Wiesen auf der untern  
Au setzt dem Verkauf aus  
2, Lotte Kieß bei Raff Wittwe.  
Viktoria-Graben und Keller-  
Einsen empfiehlt in gut trockener Waare  
3, B. Birkel.

Schorndorf.  
Eine Partie Filz- & Endschuhe  
verkaufe, um damit zu räumen, zu herab-  
gesetzten Preisen; ebenso bringe verschiedene  
halbwollene von meinem Vorgänger über-  
nommene Waaren zu sehr herabgesetzten  
Preisen in Ausverkauf.  
Carl Hahn.

Bettdecken, Tisch- & Commode-  
decken, Frauen- & Kinder-  
röcke, Hemdenflanell, Stuhl-  
tuch, Madapolam, Bettzeuge  
in bekannter bester Qualität, empfang und  
empfiehlt  
J. G. Schreyack.

Weißes Fensterglas  
in Originallisten und einzelnen Tafeln  
Glasziegel, Glasferdiamanten  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
2, M. F. Widmann.

Zu vermietthen.  
Ein Zimmer mit Alkos an einen  
soliden Herrn oder einzelne Frau bis 15.  
November. Wo sagt die Redaktion.

Einen neuen blauen  
Nattine-Heberzieher  
hat billig zu verkaufen  
Schneider Krappf.

Schorndorf.  
Haus-Verkauf.  
Unterzeichneter ist gesonnen,  
sein Wohnhaus sammt Scheuer,  
Stall, Keller und Gemüsegarten  
ernstlich zu verkaufen  
2, Andreas Pfizer.

Leihbibliothek  
empfiehlt für hier und auswärts  
Buchbinder Guchner  
a. untern Thor.

Die Unterzeichnete erlaubt sich die  
Mittheilung zu machen, daß sie den Laden  
ihres Mannes Alfred Krum früher  
Eduard Stüber am nächsten Montag  
wieder eröffnet und empfiehlt sich zu ge-  
neigter Abnahme in Spezereimaaren bestens  
und sichert nur gute und billige Waare zu.  
Pauline Krum.

Lannenbäume,  
schöne starke, zum versehen, billigt  
Carl Prath.

6 Tische, 5 Stühle,  
1 Küchekasten  
verkauft  
S. Hüttelmaier i. d. Vorstadt.  
Unterurbach.  
Grosche



Samstag und Sonntag zur Rose.  
Einen schön er-  
haltenen  
Wirtschaftsherd,  
sowie einen guten  
Regulierofen,  
fast wie neu, ist  
Wegzugs halber billig feil.  
Besitzer wollen sich an Jakob  
Mickert in Winterbach wenden. 2,  
Unterurbach.  
Ein zweischläfriges Kinderbett sammt  
Bettlade verkauft.  
Kaufmann Köffler.

Schorndorf.  
Cinen Oval-Ofen  
sammt Stein hat billig zu ver-  
kaufen  
Gottlob Schiller jr., Schreiner.  
Schorndorf.  
Brodpreise.  
2 u weißes Brod kosten 26 S  
4 u schwarzes Brod kosten 45 S  
1 paar Wäcken soll wägen 115 Gramm.  
1 November 1878.

Back- & Cay  
Hoffä.  
August Pfeiderer.  
Fritz Pfeiderer.  
Gustav Herz.

Gottesdienste  
am 20. S. n. Trin. (3. Nov.) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Finckh.  
(Abendmahl)  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S, durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Amtsblatt  
für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr 131.

Dienstag den 5. November

1878.

### Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1879 sind für die zwei Jahre 1879 und 1880 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich verstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1880 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das conscriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 31 Hektar 71 Ar verbunden der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzusendenden Eingaben ist ein Lauffschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau betrieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter aufgenommen wird.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.  
Stuttgart, den 15. Oktober 1878.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.  
Für den Präsidenten:  
Regierungsath Schittenhelm.

Schorndorf.

### Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungskapital.

Die Gulenhofbesitzer haben das ihnen zustehende Waiberrecht in den Staatsmaldungen des Reviers Schorndorf zur Ablösung angemeldet, und ergeht daher auf Grund von Art 66 beziehungsweise 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiberrechte ruhen und nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungskapital binnen 45 Tagen hier geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die seither waiberberechtigten Hofbesitzer zu halten haben.  
Den 1. November 1878.

K. Oberamt  
Dann.

Schorndorf.

### Die Ortsbehörden und Verwaltungs-Actuare

werden in Kenntniß gesetzt, daß Forststrafen etc. im III. Quartal 1878 zugewiesen erhalten haben:  
Gerabstetten . . . . . 11 M. 66 S  
Höflinsmarty . . . . . 27 " 69 "  
Steinberg (Stiftungspflege) . . . . . 2 " 43 "  
Winterbach . . . . . 19 " 89 "  
zus. 61 M. 67 S

Der rechtzeitige Einzug und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen.  
Den 4. Novbr. 1878.

K. Oberamt  
Rothmund, Amtm., g. St.-B.

### Schorndorf Staatssteuer-Einzug.

Montag den 11. d. M. und an den folgenden 2 Tagen wird die verfallene 5monatliche Rate der Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen.  
2<sup>o</sup> **Steuereinnahmeret.**

### Schorndorf. Steuer-Einzug betreffend.

Nachdem der Steuer-Einzug am 31. Oktober und 1. November sehr wenig ab- lieferte, so wird am Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. d. M. ein nochmaliger Einzug auf dem Rathhaus vorgenommen von der

#### Stadtpflege.

Bemerkt wird, daß die Quartierbillete abgerechnet werden.

### Schorndorf. Stamm- & Brennholz-Verkauf

Freitag den 8. d. M. in dem Spital- wald Söhl: 13 kleinere Schälchen mit 1,23 fm., 33 Nm: eichene Schäl- ügel, sodann im Fliegenhof Reinigungsmaterial. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr in der Krone zu Baiersd.

#### Hospitalpflege Lanz.

Schorndorf.  
Am Mittwoch den 6. November, Nachmittags 4 Uhr, wird die **Beifahrer** von ca. 160 cbm. Feinsteinmaterial von dem Steinmännichsbruch auf die städtischen Lagerplätze im Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind. Den 4. November 1878.  
Stadtbauamt **Maier.**

### Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Im Hause des Herrn **Bäcker** Spindel vis-à-vis dem Waldhorn wird am **Samstag den 9. November** von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung ein Fahrnißverkauf stattfinden, wobei vor- kommt:

Mannskleider, Leibwischzeug, namentlich viele Herrenhemden, ganz neue Tisch- und Tafeltücher, mehrere Betten und Bettgewand, neue Federn, Küchengeräth vorunter ein neuer Einfaß und Gansschafel, Schreinwerk, 1 Sekretär, 1 Kleiderkasten, 1 hartholzene Bettlade, 1 Truhe, 1 Bücherkänder 1 Brettspiel und allgemeiner Hausrath.  
Frau Schulmeister **Brändle** Wittwe.

### 6000 Mark

hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen  
Oberamtsparcaffé.  
**Widmann.**

Ein heizbares, womöglich möblirtes **Zimmer** wird zu mietzen gesucht. Zu erfragen bei

**G. Schwegler** hier.

**Schorndorf.**  
Zur Unterhaltung der Bahn und Wege bedarf das Bauamt für das Jahr 1879 nachstehend ver- zeichnete Quantitäten Steinmaterial mit Lieferungs- Termin 1. Juli 1879 und unter den bekannten Be- dingungen der Vorjahre.

**A. Für das Bauamt Aalen.**  
Remskies auf eine der Stationen Blüderhausen-Lorch geliefert und in die Eisen- bahnwagen verladen 660 cbm.

**B. Für das Bauamt Schorndorf.**  
Auf eine Station des Bauamtsbezirks geliefert:

Remskies 1950 cbm.  
Remsfaub 40 cbm.  
Harte blaue Kalksteine des Bias- oder Muschelkalks oder auch harte Kiesel- sandsteine (Kiese) und zwar Brocken zu:

Siderungen 190 cbm.  
Kleingeschlag 80 cbm.  
Lieferanten wollen ihre Offerte versiegelt und portofrei bis längstens

Dienstag den 5. November d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten.  
**Schorndorf, 25. Oktober 1878.**

**A. G. Betr.-Bauamt.  
Wundt.**

### Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt  
**Carl Dehlinger** beim **Bahnhof.**

Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste Ulm a/D. 1871.  
**Lohnspinn- und Weberei Schretzheim,**  
Station Dillingen bei Ulm,  
ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** zum **Mercher 1875.**  
**Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen**  
und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu. **Vieljährige Erfahrung** lehrt, dass das Schretzheimer Garn und **Gewebe** von zähester und dauerhaftester Qualität ist. **Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei** sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten:

Ein vollständiges **Brennengeschirr** und 1/2 **Wiesen** auf der Allache hat zu verkaufen  
2<sup>o</sup> **Herz, Bäcker.**


Drei Viertel **Wiesen** auf der untern Au fest dem Verkauf aus  
2<sup>o</sup> **Lotte Rief** bei **Raff Wittwe.**

**Schorndorf.**  
**Haus-Verkauf.**  
Unterzeichneter ist gefonnen, sein Wohnhaus sammt Scheuer, Stall, Keller und Gemüsegarten ernstlich zu verkaufen.  
2<sup>o</sup> **Andreas Pfizer.**

Mehrere Hundert **Aepfelbäume,** schön gewachsene **Goßstämmen,** in den besten **Roß- und Tafelarten,** per Stück 1 **M.**, sowie auch **Birnabäume** per Stück 1 **M. 60 S.** sind zu haben bei  
**Stoßhausen & Huber** in **Grunbach.**

Der **Dame** des anonymen Schreibens v. 1. Nov. zur Nachricht daß Adressaten von einem anonymen Brief seinerseits nichts bekannt, überhaupt von demselben ein anonymen Brief bisher nie ausging, und bittet Adressat, wenn der **Dame** an einer event. Aufklärung gelegen, um ihre Adresse oder betreff. Brief.

**Grunbach.**  
Remskial.  
Am **Dienstag d. 5. d. M.** Nachmittags 1 Uhr verkaufe ich eine 2 1/2 Jahre alte



### Stutenfohle,

**Rapp, Rage-Bierd,** 2 groß trächige **Rühe,** 1 neu- melkige **Ruh,** 1 1/2 jähriges **Kind,** vorzüglich zur Zucht tauglich.  
Den 1. November 1878.  
**Schultzeiß Weegmann.**

**Lehrer-Kranz.**  
Samstag den 9. November. **Grunbach. Lamm. M.**

**Franzbranntwein mit Salz**  
von **August Kallhardt** in **Ulm.**  
Bewährtes Hausmittel bei **Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verrenkungen** u. c. Zu haben à 50 S per Flaschen nebst Gebrauchsanweisung bei  
**Carl Veil,** Schorndorf.

Zum Bezug von **Ungarwein** wollen etwaige Theilnehmer ihr Quantum, jedoch nicht unter 1 Eimer, bei der Re- daktion dieses Blattes anmeiden.

**Schorndorf.**  
**Filzstiefel mit Holzsohlen**  
habe ich in großer Auswahl den ganzen Winter über vorräthig und sichere bei guter Waare billige Preise zu.  
2<sup>o</sup> **J. Sed** in der Nähe beim **Döfen.**

Von heute an ist **neuer Wein** zu haben per 1/2 Liter 20 Pfennig bei **Jacob Stöckler jr.**

**Gefunden**  
1 silberner **Löffel,** und kann solcher vom rechtmäßigen Eigentümer gegen Ein- rückungsgeld abgeholt werden bei  
**Chr. Moser, z. Hufsch.**  
Einen guten deutschen **Ofen** mit gußeisernem Helm verkauft sogleich  
**W. Strähle,** Schmid.

**Schorndorf.** Nachdem die **Apfelbäume** in der **Thalebene** und in den **Gärten** auf hiesiger Markung heuer nur sehr spärlich Frucht getragen haben, ist anzunehmen, daß sie im nächsten Jahre reichlicheren Segen spenden werden, wenn das Frühjahr günstig wird für **Blüth- und Fruchtbildung.**

Einen Feind unter den schädlichen Insekten, den **Frostnacht- schmetterling,** abzuhalten, daß er den Ertrag mindere, ist jetzt die Zeit. Ueberall liest man Empfehlungen, **Papiergürtel** mit **Bum- matallein** an die Bäume zu legen, damit der weibliche, ungeflügelte **Schmetterling** nicht hinaufkriechen und seine Eier an seine Trag- knöpfe legen kann.

**Zu vermietzen:**  
ein möblirtes Zimmer.  
**Rais, Kaffers Wittwe.**

Einen fetten **Bod** hat zu verkaufen **Geinrich Rifer.**  
Einen großen **Kochofen** hat zu verkaufen  
**G. Daimler.**

Einen noch gut erhaltenen **Einspännerwagen** sammt **Schaffkuh,** neumelt, und Geschirr, setzt dem Verkauf aus. Zu er- fragen bei der Redaktion.  
**Beutelsbach.**

**Flachs, Hanf und Abweg** nimmt zur Beforgung zum **Lohnspinnen** und **Lohnweben** an, der Agent:  
9<sup>o</sup> **Christian Rapp.**

**Oberwälden.**  
Unterzeichneter setzt von zwei **trächtigen Schaffkühen** eine dem Verkauf aus.  
2<sup>o</sup> **Kronenwirth Auwärter.**



### Heilbronn. Gruis'sches Augenwasser

Alleinverkauf für **Schorndorf** und **Umgebung** in beiden **Schorndorfer Apotheken.**  
**Winterbach.**  
Auf **Marini** sucht ein braves **Mäd- chen** für **Feld- und Stallgeschäfte**  
**Karl Müller, Schärer.**

Soeben erschien: **„Die Gicht“**, populär gehaltenes leicht verständ- liche Anleitung zur Heilung von **Gicht, Rheumatismus** und **Erlätungsfrankheiten.** Nie- mand versäume, sich dies vorzüg- liche, 165 Seiten starke Buch an- zuschaffen. Preis 50 Pf. vorräthig in der **G. Schmid'schen** Buch- handlung **Schw. Gmünd,** welche dasselbe für 60 Pf. überallhin verspricht.

Es ist für einige hundert Bäume das nöthige Material da und **Karl Eisenbraun** wird auf Verlangen, sowie dasselbe reicht, die **Anlegung** solcher **Gürtel** sachgemäß besorgen.  
Hundert schwache und mittlere Bäume brauchen für ca 15 **M.** **Papier, Leim** und **Schnüre,** somit das Stück im Durchschnitt 15 **S.** **Starke Bäume** erfordern mehr.  
**Kettner, prov. Secr. des landw. B.**

**Tages-Begebenheiten.**  
† **Schorndorf, 1. Nov.** Gestern Abend um 8 Uhr wurde im hiesigen **Neuen Schulhaus** von **Nachbarn** Feuer ent- deckt, welches auf bis jetzt unerklärliche Weise in einem **Kasten**

### Schuldiarien

(Schulwogenbuch)  
nach neuester Vorschrift sind zu haben in der **G. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Per- sonen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Francos-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800** postlagernd **Carlsruhe (Baden)** zu richten



### Gegen Husten

Katarrh, Heiserkeit, Verschlei- mung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder, ist der allein ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. **Allein** acht mit nobler Ver- schlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders.  
Zu haben in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

### Magen- & Darmkatarrh,

auch Verschlimmung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- & Folge- leiden heilt **J. J. Popp, Spezialist** für **Magen- und Darmkatarrh, Heide** in **Holstein.**  
Die **Brotschüre** Magen- und Darm- katarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.  
Anerkennung.  
Gegen mein mehr wie **15jähriges Magenleiden** resp. Magen- u. Darm- katarrh, wogegen ich alle erdenkliche und angepriesene Mittel nutzlos anwandte und mir jede Hoffnung auf Besserung ausging, gebrauche ich seit 8 Wochen die **P.ische** Kur und finde, daß das Leben wieder Werth für mich hat und gebe mich der Hoffnung mit vollster Ueberzeugung hin, in kurzer Zeit mich wieder zu den **Gesunden** in jeder Be- ziehung rechnen zu dürfen u. s. w.  
**Chr. Westphal, Cartonagefabrikant.** **Stuttgart (Hauptsteigstraße 21)** 7. Oktbr. 1877.

der Volksschule ausbrach. Sämmtliche Notenhefte des Biberfranzes und andere Musikalien, welche darin aufbewahrt waren, sind verbrannt, ebenso eine an der Wand hängende Linkarte; auch sind alle Scheiben eines Kreuzstocks, neben welchem der Kasten stand, zersprungen.

**Stuttgart, 29. Oct.** Man kann wirklich die Reichslande um ihr Wuchergesetz beneiden, welches dieselben wenigstens gegen die ärgsten Ausschreitungen des Wuchers schützt. Wenn man die verschiedenen Wuchergeschäfte betrachtet, wodurch unser Landvolk von Haus und Aekern vertrieben wird, meist durch Juden, dann sagt man, daß es hohe Zeit sei, daß entweder durch das Land oder besser jetzt schon durch das Reich dem Wucher durch scharfe Eingriffe geboten werde. — Im Heistergau erhielt vor 1 1/2 Jahren ein Tagelöhner ein Darlehen von 100 fl. wovon jedoch 25 pCt sofort als Rabatt abgezogen wurden. Für diese erhaltenen 75 fl. verpflichtete sich der Tagelöhner, der im Besitz eines kleinen Häuschens war, zum Bezahlen von 900 Mark! in zehn Jahresraten von je 90 M., mit der Bedingung, daß, wenn eine Rate nicht bezahlt werde, der ganze Betrag fällig sei. Der Schuldner konnte wirklich nicht pünktlich eine Rate bezahlen, und so wurde er in wenigen Tagen von seinem Häuschen vertrieben, und die Gerichte mußten in einem solchen Geschäfte noch zu Gunsten des Wucherers interveniren! — Wie dringend notwendig ein scharfes Vorgehen gegen die Wuchergesetze wäre, zeigt die Thatfache, daß in unserem Polizeiarrest seit Sonntag bis heute, also innerhalb drei Tage, 16 Wuchergesetze ihre Kinder gänzlich in Stücke zerissen und zwar 7 am Sonntag, 6 am Montag und 3 heute Morgen. Auf die Frage des Polizeibeamten, weshalb sie solchen Unfug verübten, sagten sie, daß ihnen an 14 Tagen oder 3 Wochen Gefängniß nichts gelegen sei, da dies für sie nur eine angenehme Raft von der Strapaze des Umherwanderns sei, und die Gemeinde müsse ihnen ja neue Kleider verschaffen! Das ist der Segen der unbeschränkten Freizügigkeit des Unbefähigtenwohnungsstatutes ohne Heimathsrecht und der „humanen“ Gefängnißstrafe. Hartes Loos, schmale Kost, ja bei manchem der Stock, das wären die richtigen Mittel zur Abhilfe. Wenn es lange so fort geht, wird der Etat der Gemeinden stark mit Kleiderrücklieferung für Wuchergesetze belastet werden.

**Stuttgart, 30. Oct.** Der bekannte Sozialdemokrat, Karl Hirsch in Paris, ein geborener Württemberger (aus Mähringen) ist aus Paris und Frankreich ausgewiesen worden. Ein Aufschub seiner Ausweisung, um die er eingekommen, wurde nicht berücksichtigt. Es ist hiernach konstatirt, daß die französische Regierung so wenig Federlebens macht, wie die deutsche Reichsregierung. — Bei einem am Dienstag früh in Gaildorf ausgebrochenen Hausbrand ist eine 70 Jahre alte Frau im Feuer umgekommen, eine zweite 60jährige erlag noch am gleichen Tag den erhaltenen Brandwunden, eine dritte broch den Fuß. Unvorsichtigkeit beim Gebrauch von Zündhölzchen soll Ursache des Brandes gewesen sein. Zwei Hausbewohner sind verhaftet.

**Mun, 29. Oct.** In vergangener Nacht wurde in einem hiesigen Wirthshause einem Reisenden seine Geldtasche mit einem Inhalt von 700 M. entwendet. Den umfassenden Nachforschungen unserer Fahndungspolizei ist es gelungen, den Dieb in der Person eines hiesigen, in demselben Wirthshaus logirenden Frauenzimmers zu verhaften, welches auch im Besitze des Geldes war.

**Madrid, 25. Oct.** Ueber das Attentat auf König Alphonso von Spanien theilt die Köln. Ztg. folgendes Nähere mit: Um 3 1/2 Uhr Nachmittags traf der König an der Station der Südbahn ein. Das Ministerium, die Spigen der Civil- und Militärbehörden, das diplomatische Corps und viele Mitglieder der Aristokratie hatten sich zur Begrüßung am Bahnhofe eingefunden. Der König begab sich, begleitet von seinem Stabe, sofort nach der nahegelegenen Basilica de Atocha, wo ein feierlicher Dankgottesdienst für die glückliche Vermeidung der Reise nach dem Norden abgehalten wurde. Die Garnison der Hauptstadt hatte inzwischen Aufstellung auf dem Prado der Calle Alcalá, Puerta del Sol und Calle Mayor genommen, durch welche der König fahren sollte, um nach dem Palaste zu gelangen. Die Häuser dieser Straßen prangten in festlichem Schmucke und eine neugierige Menschenmenge war von allen Seiten herbeigeströmt, um dem Aufzuge beizuwohnen. Don Alphonso, von glänzendem Gefolge umgeben, tritt im Schritte, nach rechts und links die Damen grüßend, die

von den Balconen ihre Taschentücher schwenkten. Auf der Straße war kein Laut, keine Spur von Begeisterung zu vernehmen; nur hier und da nahm Jemand den Hut ab. Kalt wie die Luft war auch der Empfang von Seiten des Volkes. Als der Zug in der Calle Mayor ankam, trat aus der Menge, die vor der Apotheke des Dr. Moreno Platz gefunden hatte, ein junger 22-jähriger Mann hervor, brach sich Bahn bis zu den Italiener bildenden Truppen und schoß aus einer zweiläufigen gezogenen Besaucheerpistole eine Kugel von 15mm auf den König ab. Glücklicher Weise traf die Kugel Niemanden, schlug vielmehr an dem der Apotheke gegenüberliegenden Hause an und prallte dann bis zu den Füßen eines Soldaten zurück. Don Alphonso verlor die Fassung nicht; er lächelte und setzte ruhig seinen Weg fort, während ein Polizei Inspektor und verschiedene seiner Agenten sich des ruchlosen Verbrechens bemächtigten. Dieser ließ die Waffe fallen und ergab sich widerstandslos. Einige Soldaten der Leibgarde hielten einen Augenblick auf dem Schauplatz des Verbrechens an und ein alter General stieg vom Pferde, um dem Königsmörder einige Worte mit seinem Degen zu versetzen. Derselbe heißt Juan Olivares Moncafi, ist aus Catalonien gebürtig und gehört einer achtbaren Familie an. Sein Vater war Generalrath. Seine Physiognomie verräth weder Lebhaftigkeit noch Leidenschaften. Das Gericht hat die Sache bereits in Händen und über kurz oder lang wird wohl über die Beweggründe der That etwas in die Oeffentlichkeit bringen.

Die orientalischen Dinge verwickeln sich von Tage zu Tage mehr. Die aufständische Bewegung in Rumelien und Macedonien droht die Cardinalpunkte des Berliner Vertrages über den Haufen zu werfen und die Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien zu einem Staate, wie das bekanntlich im Vertrage von San Stefano vorgesehen war, thatsächlich anzubahnen. Ueberhaupt scheint dieser Vertrag durch den Berliner Congreß keineswegs beseitigt zu sein, und wenn man die Aeußerungen des Fürsten Doudatoff-Korjakoff über den letzteren vernimmt, muß man sogar zu der Ansicht kommen, daß nach russischer Auffassung ersterer eigentlich allein zu Recht besteht. Jedenfalls kann man sich nicht wundern, wenn von den Mächten hieraus sowie aus dem Umstande, daß die neueste bulgarische Revolte unter den Augen der russischen Behörden organistirt worden ist, weitere Schlüsse gezogen und bereits Vereinbarungen getroffen werden, um den russischen Gesandten einen Niegel vorzuschieben. Wie die italienische „Gazzetta“ berichtet, wäre zwischen England und Frankreich ein förmlicher Protest gegen die neueste Haltung Rußlands vereinbart worden, ein Protest, dem sich Oesterreich und Italien anzuschließen im Begriff steh. Ähnliches wird anderen Blättern gemeldet. So schreibt man den „S. M.“ aus London: „Von einer Abmachung zwischen England und Frankreich ist noch immer die Rede und soll England sich verpflichtet haben die französischen Interessen in Syrien und Egypten zu schützen. Selbstverständlich sind noch andere Punkte zwischen den beiden Mächten vereinbart, aber sie entziehen sich der Oeffentlichkeit.“ — Nach einer der „Pol. Corr.“ aus London zugehenden Mittheilung, hätte der letzte englische Ministerrath bezüglich der Frage des Beginnes der militärischen Operationen gegen Afghanistan keinen endgiltigen Beschluß gefaßt. Unter Erwiderung der Umstände, welche die Eröffnung des Feldzuges gegen Afghanistan binäglich machen könnten, daß die Verhältnisse auf der Balkan-Halbinsel eine Entwicklung nehmen, welche eine neuerliche maritime und militärische Resultatsentaltung Englands herausfordern würde. Das schließliche Ergebnis des Ministerraths soll in der allseitigen Anerkennung der Nothwendigkeit gegipfelt haben, daß unter dem ausfälligen Zwange schon jetzt die Operationen gegen Afghanistan eröffnen zu müssen, die Beteiligte des Interesses Englands an der strikten Durchführung des Berliner Vertrages auch nicht das Geringste leiden dürfe. Die „N. Z. Pr.“ endlich will wissen, daß in Folge der drohenden Haltung Rußlands nicht bloß zwischen Frankreich und England ein Einvernehmen zu Stande gekommen, sondern auch eine englisch-türkisch-österreichische Gruppierung im Werke sei; letzteres werde indessen mehrfach bestritten. Außerdem soll zwischen Serbien und Griechenland ein Schutz- und Trugbündniß im Zuge sein. — Alles Stoff genug, um der weiteren Entwicklung der Dinge im Orient besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 132.

Donnerstag den 7. November

1878

Bekanntmachungen.  
Königl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung.

betreffend die Controlversammlungen im Spätjahr 1878.

Dieselben finden im Bezirk des I. Bataillons (Gmünd) 6. würt. Landwehrregiments Nr. 124 dieses Spätjahr in nachstehender Weise statt:

I. Compagnie Schorndorf.

1. Controlplatz Schorndorf:

Montag den 18. Nov. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause mit der Stadtgemeinde Schorndorf.

Sodann an demselben Vormittage 9 1/2 Uhr und im gleichen Locale mit den Gemeinden Adelberg, Asperglen, Baiered, Buchs, Omm, Haubersbronn, Hegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomas hardt, Unterurbach, Weideneisbuch, Weiler.

2. Controlplatz Grunbach:

Montag den 18. Nov. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmannswiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinsmarth, Hohengehren, Rohrbach, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Herbstcontroloverammlung haben zu erscheinen. Die Reservisten, Wehrmänner, Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, Halbinvaliden, ausgehobene Schulamtskandidaten und Ersatzrekruten, d. h. solche, welche dieses Jahr ausgehoben und mit Urlaubspässen versehen wurden, aber noch zu keinem Truppenteile eingestellt sind. Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit pünktlich an den Controlplatz zu erscheinen.

Wer durch Krankheit oder andere Umstände verhindert ist, persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches, resp. obrigkeitliches Attest nachzuweisen und dieses rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzusenden.

Wer zu spät erscheint oder unentschuldig ausbleibt wird nach den bestehenden Vorschriften bestraft. Die gegenwärtige, öffentliche Vorladung hat die Mannschaft als Bestimmungsbefehl zu betrachten. Die Schultheißenämter ersuche ich für pünktliche Bekanntmachung zu sorgen und durch geeignete Mittel rechtzeitig an die Controlversammlungen erinnern zu lassen, um ihre Gemeindeangehörigen gegen Strafen zu schützen.

Gmünd den 17. Oktober 1878.

v. Förstler, Oberstlieutenant z. D. und Bezirkskommandeur.

## Die Orts-Vorsteher

haben Namen, Stand und Verhältnisse ihrer älteren Veteranen, sowie Letztere am sind, binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen  
Den 6. Nov. 1878.

R. Oberamt  
Bann.

### Neuer Schorndorf. Keilich- und Weiden-Verkauf.

Samstag den 16. November



aus Dickne, Eulen- berg, Kimmere- gehen etc., birke- nes und anderes Keilich auf dem Stock in 34 Loosen, ferner in gefälltem

Zustand Nadelholzreisig, geschägt zu 2850 Weller. Vormittags 9 Uhr im Clemmer- gehen auf dem Oberamtsgrazweg.

Hierauf wird Mittags 12 Uhr in der Weidenanlage im Walkersbacher See der erstmalige Weidenertrag im Aufstreich ver- kauft.

### Berichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen- Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Per- sonen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf. Bodet, Adam, Küfer.

Schlötterbeck, Gottlieb, Sattlers Wittwe. Bührer, Philipp Friedrich, Luchmacher. Nais, Jakob, Bahnhofsassier. Straub, Johann Philipp, Bahnwärter. Kreeb, Gottlieb, Weingärtner. Widmann, Georg, David, Spitaldieners Wt.

Steinenberg. Sommer, alt David, Bauers Frau. Oberurbach. Dettle, Dorothea, ledig. Den 6. November 1878.

R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

### Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. Nov. werden im Stadtwald 70 Loose Stockholz ver- kauft. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Hinderlessee.

Stadtpflege.

Schorndorf. Verpachtung des Spitalbrennhause. Montag den 11. Novbr., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus. Hospitalpflege Laur.